

Pilotprojekt an der Primarschule Laufen und Frenkendorf

Ende Jahr 2016 wurde die Aids-Hilfe beider Basel unabhängig voneinander von zwei Primarschulen (Laufen und Frenkendorf) angefragt ob wir als externe Fachpersonen die Lehrpersonen im sexualkundlichen Unterricht unterstützen könnten. In Absprache mit der Gesundheitsförderung BL (Irène Renz) kam es zu dem Pilotprojekt. Wir haben in sechs 6. Klassen und drei 5. Klassen in Gendergruppen zu den im Vorfeld gestellten Fragen einen Workshop abgehalten.

Wenn Sie sich für die Auswertung interessieren lesen Sie weiter:

Auswertung

1. Abstract

Die Fragen der Schülerinnen und Schüler der drei fünften und drei sechsten Klassen an der Primarschule Laufen und Frenkendorf zeigen den Bedarf an sexualkundlichem Unterricht durch die externen Fachpersonen der AHbB im Anschluss an die Sexualaufklärung durch die Lehrpersonen.

Die Schüler/innen beider Geschlechter der 6. Klassen stellten Fragen zum Körper und zu körperlichen Veränderungen, wobei es bei den Mädchen mehr um Pubertät, Schwangerschaft, Verhütung, Liebe, Flirten, Sexualität, sexuelle Gewalt sowie auch HIV / Aids ging

Bei den Knaben der 6. Klasse ging es primär um Fragen zur männlichen Sexualität und die Rolle des Mannes dabei, um Fragen ausschliesslich zum männlichen Geschlechtsteil sowie Fragen zu HIV/Aids. Vereinzelt kamen auch Fragen zur Pornografie und zur Verhütung.

Die Mädchen der 6. Klassen stellten im Vorfeld deutlich mehr Fragen als die Knaben der 6. Klassen. Bei den Fünftklässerinnen und Fünftklässlern war es in etwa ausgeglichen.

Bei den Mädchen der 5. Klassen ging es vor allem um die körperlichen Veränderungen in der Pubertät sowie um das Thema Menstruation. Die Fragen zum Thema Sexualität waren bei den Fünftklässlerinnen weniger spezifisch als bei den Sechstklässlerinnen.

Bei den Knaben der 5. Klasse waren die Fragen zur Sexualität spezifischer als bei den Mädchen. Die Knaben hatten weniger Fragen zum Körper / zur Pubertät als die Mädchen der 5. Klasse. Eine Frage wurde im Vorfeld auch zum Kondom gestellt.

Das Beantworten der Fragen hat während des Unterrichts wieder neue Fragen generiert.

Wie der Auswertung zu entnehmen ist (siehe ab Seite 19), empfanden einige Schülerinnen und Schüler die Zeit von 1,5 Stunden als zu knapp.

2. Mädchen

2.1 Beschreibung

2.1.1 Allgemein

Insgesamt zeigt sich bei der Evaluation, dass die Mädchen der sechsten Klasse zum Thema Sexualität konkretere Fragen hatten als jene der fünften Klasse. Die Fragen der Sechstklässlerinnen konnten unter folgenden Themen eingeordnet werden: Flirten, Verliebt sein / Liebe, Körper / Pubertät, Menstruation (wobei die Fünftklässlerinnen deutlich mehr Fragen zu diesem Thema im Vorfeld hatten), Sexualität, Homosexualität, Schwangerschaft / Geburt, Verhütung, HIV/Aids und sexuelle Gewalt. Bei der fünften Klasse konnten die unterschiedlichen Fragen den Themenkreisen Pubertät, Menstruation, Körper, Zärtlichkeit/1. Mal und Schwangerschaft zugeordnet werden, zum Thema Verhütung wurden im Vorfeld keine Fragen gestellt. Während des Unterrichtes kam es in beiden Stufen zu vielen zusätzlichen Fragen.

2.1.2 Fünfte Klassen

Allgemein betreffen die Fragen der Fünftklässlerinnen primär körperliche Aspekte wie die körperliche Entwicklung, (erste) körperliche Veränderungen in der Pubertät oder die Menstruation. Fragen zu Liebe, Freundschaft und dem ersten Geschlechtsverkehr sowie Geschlechtsverkehr allgemein interessieren sie auch, wenngleich verglichen mit den Sechstklässlerinnen weniger Fragen zur Sexualität formuliert wurden. Zwei Fragen betreffen auch die Schwangerschaft. Eine Frage zielte auf die Metaebene: Weshalb das Thema Sexualaufklärung behandelt werde.

Gewünscht wurde von einer Fünftklässlerin die weitere Behandlung der Thematiken Liebe und Liebeskummer.

2.1.3 Sechste Klassen

Bei den Sechstklässlerinnen hingegen gab es viel mehr Fragen zum Flirten, zur Liebe, zum Küssen, zu persönlichen Vorlieben und vor allem zu Sexualität und Verhütung. Fragen zu gesellschaftlichen Erwartungen, Rollen(-modellen) Frau/Mann, Homosexualität, konkreten sexuellen Praktiken und möglichen Folgen (Verhütung und Verhütungsmittel, Schwangerschaft, Geburt, Krankheiten wie HIV und Aids) standen bei den umfangreichen Fragen zur Sexualität im Mittelpunkt. Es wurden auch Fragen zu sexueller Gewalt wie Pädophilie, Vergewaltigung, Grabschereien etc.) von mehreren Mädchen der sechsten Klassen gestellt.

Es finden sich zudem noch einige Fragen zur körperlichen Entwicklung und zur körperlichen Veränderung in der Pubertät, ähnlich wie bei den Fünftklässlerinnen, die Fragen waren hier aber zahlreicher und detaillierter. So wurde von einzelnen Sechstklässlerinnen zusätzlich die Behandlung des Thema Tampons und dessen Verwendung gewünscht. Im Vorfeld wurde von den Sechstklässlerinnen lediglich eine Frage zum Thema Menstruation gestellt: „Sind Tampons gefährlich?“

2.2 Interpretation und theoretische Rückbindung

Die folgenden Unterkapitel 2.2 sowie auch 3.2 stellen Interpretationen der Fachpersonen dar, wobei sich diese nah an den von den Schülerinnen und Schülern gestellten Fragen orientieren.

Entsprechend dem Entwicklungsstand (auch sexuelle und körperliche Entwicklung) und dem Vorwissen der Fünftklässlerinnen sind deren Fragen noch eher allgemeiner Natur und betreffen grundlegende Themen wie Pubertät und körperliche Entwicklung sowie das erste Mal. Konkretere, weiterführende Fragen zur Sexualität, zu sexuellen Praktiken, zu Folgen sowie zu Krankheiten kommen erst bei den Sechstklässlerinnen vor. Das Gleiche gilt auch für Fragen zu gesellschaftlichen Normen und Werten der Sexualität, Rollen(-erwartungen), zu Geschlechterunterschieden und aktuellen, sie beschäftigenden Themen (wie zum Beispiel Menstruation, Geschlechtsverkehr und Schwangerschaft). Dies entspricht dem Entwicklungsstand der Vorpubertät hinsichtlich Sexualität und sexueller Entwicklung im Alter von 10 und 11 Jahren: Bei den meisten Mädchen setzt in diesem Alter die Pubertät ein, sie interessieren sich zunehmend für die Sexualität der Erwachsenen und es finden auch erste Annäherungsversuche statt (vgl. WHO/BZgA 2011: 29, 48f.).

Nebst diesem Entwicklungsstand, gesellschaftlichen bzw. sozialen Normen, Werten und Rollen(-erwartungen) spielt wahrscheinlich auch die Wahrnehmung der Relevanz für ihre eigene Lebenssituation (*Risiko einer ungewollten Schwangerschaft, Ansteckung mit HIV aufgrund Geschlechtsverkehr*) eine Rolle bei der Gewichtung, Art und Formulierung der Fragen (vgl. ebd.: 49).

Die aktuelle Situation in ihrer Lebenswelt zeigt sich bei beiden Klassen in der Häufigkeit und beim Inhalt der Fragen zu unterschiedlichen Themen (*Bspw. 5. Klasse: Grundlegende Fragen zur körperlichen Entwicklung und Veränderung wie Menstruation/Duschen nach Sportunterricht; Bauchschmerzen aufgrund Menstruation; Tut es weh, wenn man die Tage kriegt/Tampons verwendet? 6. Klasse: Wie geht Geschlechtsverkehr? Wie kann man schwanger werden/sich mit HIV anstecken? Wo kann man Verhütungsmittel kaufen? Welches Kondom und welche Verhütungsmittel sind am sichersten? Wie benutzt man ein Kondom?*) (vgl. WHO/BZgA 2011: 29, 48f.).

Aktuelle, durch Medien vermittelte Inhalte (Agenda-Setting durch die unterschiedlichen konsumierten Medien (vgl. Bonfadelli/Marr 2008: 131) werden ebenfalls thematisiert, so beispielsweise Fragen zu *Vergewaltigungen, Pädophilie, Homosexualität und Grabschereien in der Öffentlichkeit*. Hierbei zeigen sich soziale und kulturelle Determinanten der Sexualität (Werte und Normen) als Einfluss von Gruppenzwang, Medien, Pornografie, Kultur, Religion, Gender, Rechtsnormen sowie des sozioökonomischen Status bei sexuellen Entscheidungen, Partnerschaften und Verhaltensweisen (vgl. ebd.: 49).

3. Knaben

3.1 Beschreibung

3.1.1 Allgemein

Die meisten Fragen der Fünftklässler konnten den Bereichen Sexualität, dann einige Fragen dem Körper beziehungsweise der Pubertät, eine Frage dem Kondom, drei Fragen der Geburt sowie eine dem Flirten zugeordnet werden.

Die meisten Fragen der Sechstklässler beziehen sich auf das Thema Sexualität und den männlichen Körper. Die Jungs stellten auch Fragen zu HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Infektionen und wenige Fragen zum Thema Pornografie.

3.1.2 Fünfte Klassen

Die Jungen der fünften Klasse stellten im Vorfeld am meisten Fragen zur Sexualität, hier ging es vor allem darum, wie Sex funktioniert. Es wurden jedoch auch Fragen zur Biologie gestellt: *Wie macht man Kinder?, Was ist ein Zyklus?* gestellt. Die Fünftklässler stellten im Gegensatz zu den Sechstklässlern auch Fragen zu Frauenthemen (*Was geschieht mit dem Fruchtwasser bei der Geburt? Was unterscheidet normale Bauchschmerzen von Wehen? Warum können Männer keine Kinder kriegen?* Ihre Fragen zum Körper / zur Pubertät waren eher allgemeine Fragen und eine Frage bezog sich auf den männlichen Körper: *Wann bekommt man den Stimmbruch?* Es wurde eine Frage zum Flirten formuliert und eine zum Kondom. Spontan auftretende Fragen während des Unterrichts ergänzten diese Fragen hinsichtlich körperlicher Vorgänge in Zusammenhang mit Geschlechtsverkehr und Verhütungsmitteln. *Kann Sex weh tun? Was ist ein gutes Alter für Sex? Macht Sex Spass? Können zwei Eizellen gleichzeitig unterwegs sein? Wie sieht Sperma aus? Ist der weisse Rückstand unter der Vorhaut ein Zeichen für einen nächtlichen Samenerguss? Kann Seife brennen auf der Eichel? Wie wird die Spirale eingefügt? Wie funktioniert das Frauenkondom? Stimmt es, dass man bei zu viel Viagrakonsum den Penis abschneiden muss?*

3.1.3 Sechste Klassen

Die Mehrzahl der Fragen konnten dem Thema Sexualität in Bezug auf den Mann und seine Rolle zugeordnet werden. Auch die Fragen zum Körper richteten sich ausschliesslich auf das männliche Geschlechtsteil. Dies zeigte sich ebenso bei den spontan auftretenden Fragen während des sexualkundlichen Unterrichts (*Kann ein zu grosser Penis der Frau weh tun? Kann Sperma anders riechen durch das Essen? Wieso gibt es Kondome mit Geschmack? Was geschieht mit Spermien, die die Eizelle nicht befruchten?*). Nur wenige Fragen traten zu den Themen Flirt und Zärtlichkeit auf (*Was bedeutet Flirten? Was bedeutet Zärtlichkeit?*).

Im Gegensatz zu den Fünftklässlern formulierten die Sechstklässler Fragen zu HIV/Aids und andere sexuell übertragbare Infektionen. Auch Pornografie und Verhütung waren ein Thema. Bei den formulierten Fragen war allerdings nicht ersichtlich, wie ernst die

Fragen gemeint waren. („Was passiert wenn Männer die Pille nehmen?“, „Was ist das längste Kondom der Welt?“)

Einzelne Sechstklässler wünschten sich noch weitere Informationen zu Aids und zur Verwendung des Femidoms.

3.2 Interpretation und theoretische Rückbindung

Viele Fragen der Fünft- und Sechstklässler bezogen sich auf konkrete Inhalte zum Geschlechtsverkehr und sexuellen Praktiken und damit verbundenen Rollenerwartungen hinsichtlich der Geschlechter. Im Gegensatz zu den Mädchen wurden derbe Ausdrücke aus der Umgangssprache zur Formulierung sexueller Inhalte verwendet. Dabei werden noch stärker als bei den Mädchen auch soziale Normen und Rollenerwartungen, Vorstellungen und Stereotypen der Geschlechter beim Geschlechtsverkehr sichtbar als soziale und kulturelle Determinanten, die auch durch Medien vermittelt werden (vgl. WHO/BZgA 2011: 49): Bei den Mädchen der 6. Klasse kamen Fragen zur Normalität: *Ist es normal, wenn man mit 12-14 Jahren Sex hat? Oder ist es schlimm?; Wieso stehen die meisten Jungs nur auf den Po?*, hingegen bei den Knaben der 5. Klasse Fragen wie: *Weshalb spielen Frauen mit Dildos? Wieso stöhnen die Frauen beim Sex? Mit welchem Alter fickt man so? Was bedeutet wixen? Ist der Mann oben oder die Frau? Wie lang kann ein Glied werden? Wie gross ist der grösste Penis der Welt?* Im Gegensatz zu den Mädchen der fünften Klasse waren die Fragen weniger allgemeiner Natur und nicht vorwiegend die Pubertät oder körperliche Entwicklung betreffend. Dies entspricht dem vorpubertären Entwicklungsstand in diesem Alter, wobei sie sich ähnlich den Mädchen zunehmend für die Sexualität der Erwachsenen interessieren und erste Annäherungen stattfinden, wenngleich die Pubertät bei den Mädchen für gewöhnlich etwa zwei Jahre früher einsetzt als bei den Knaben (vgl. ebd.: 29).

Fragen auf der Metaebene, wie etwa weshalb dieses Thema Sexualaufklärung behandelt werde, traten bei den Knaben - im Gegensatz zu den Mädchen - keine auf.

Ausgenommen von einer fünften Mädchenklasse wiesen die Mädchen- und Knabenklassen beider Stufen mehrheitlich keine Berührungängste bei der Behandlung des Kondoms auf. Die Mädchen formulierten im Gegensatz zu den Knaben keine direkten Fragen zum Kondom. Dies wohl, weil es eher der aktuellen Lebenswelt der Jungen und ihrem Entwicklungsstand angemessen ist. Eine positive Einstellung gegenüber Kondomen und deren Verwendung kann durch sexualkundlichen Unterricht ausgebildet werden, was sich positiv auf das sexuelle Schutzverhalten auswirkt. Das sexuelle Schutzverhalten wird entsprechend unterschiedlicher (sozialkognitiver Verhaltens-)Theorien von verschiedenen psychosozialen Faktoren beeinflusst, die sich auch in den Fragen der Schülerinnen und Schüler wiederfinden (siehe auch Kap. 1.2): soziale Normen, Rollenmodelle, Einstellungen (beispielsweise gegenüber dem Kondom sowie dessen Gebrauch), Wahrnehmung der eigenen Betroffen- bzw. Verletzlichkeit und Risiken, Information, Selbstwirksamkeit, Motivation sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten (vgl. Kirby/Laris 2009: 25). Wenn die Schülerinnen und Schüler aufgrund des sexualkundlichen Unterrichts ausreichend informiert und motiviert zu handeln sind, über die dazu notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen sowie die Zuversicht und

das Vertrauen zur Ergreifung einer Massnahme haben, dann ist es wahrscheinlicher, dass sie gesundheitsförderndes Verhalten als Verhaltensänderung, welche positive Wirkungen erzielt, initiieren und aufrecht erhalten (vgl. Fisher/Fisher 2000: 38f.; Fisher/Fisher/Harman 2003: 82-106; Fisher/Fisher/Harman 2008: 193-203).

Insgesamt zeigen sich anhand der unterschiedlichen Fragen zu Vorstellungen von Sexualität, HIV/Aids, STI und Verhütung bei allen Schülerinnen und Schülern beider Klassenstufen der Bedarf und die Notwendigkeit zur Sexualaufklärung. Die beiden externen Fachpersonen der AHbB konnten nach dem Sexualunterricht der Lehrpersonen mit ihrem Workshop auf diesen Fragen (wie beispielsweise: *Wird man schwanger, wenn man Oralsex hat? Warum haben wir Mädchen Blutungen?*) aufbauen und die Schülerinnen und Schüler aufklären.

Weiter wird die Bedeutung dieses sexualkundlichen Unterrichts augenscheinlich, wenn man sich den Umstand vergegenwärtigt, dass Sexualunterricht zur HIV/STI-Prävention vor Beginn erster sexueller Kontakte am wirksamsten ist, vor allem in Schulen, um die Ziele der Präventionsprogramme zu erreichen (vgl. UNAIDS 1997: 8; Kirby et al. 2006: 9; Kirby 2007: 103). Denn es wurde auch ermittelt, dass es einfacher ist, erwünschte Verhaltensmuster von Anfang erster sexueller Erfahrungen an zu etablieren, als zu versuchen bisherige und schon vorhandene Gewohnheiten zu verändern (vgl. Kelly 1995: 345-352; Schaalma/Kok/Peters 1993: 469-487; UNAIDS 1997: 24).

4. Literatur:

Bonfadelli, Heinz/Marr, Mirko (2008). Kognitive Medienwirkungen. In: Batinic, Bernard/Appel, Markus (Hg.). Medienpsychologie. Heidelberg: Springer. S. 131.

Fisher, Jeffrey, D./Fisher, William, A. (2000). Theoretical approaches to individual-level change. In: Peterson, J./DiClemente, R., J. (Hg.). HIV Prevention Handbook. New York, NY: Kluwer Academic/Plenum Press. S. 3-55.

Fisher, William, A./Fisher, Jeffrey, D./Harman, Jennifer, J. (2003). The information motivation behavioral skills model: A general social psychological approach to understanding and promoting health behavior. In: Suls, J./Wallston, K., A. (Hg.). Social Psychological Foundations of Health and Illness. Malden, MA: Blackwell. S. 82-106.

Fisher, Jeffrey, D./Amico, K., R./Fisher, William, A./Harman, Jennifer, J. (2008). The information-motivation-behavioral skills model of antiretroviral adherence and its applications. In: Current HIV/AIDS Reports. 5. Jg. (4). S. 193-203.

Kelly, Jeffrey, A. (1995). Advances in HIV/AIDS education and prevention. In: Family Relations. 44. Jg. (4). S. 345-352.

Kirby, Douglas, Bernard/Laris, B., A./Rolleri, Lori, A. (2006). The impact of sex and HIV education programs in schools and communities on sexual behaviors among young adults. Research Triangle Park (North Carolina): Family Health International,

- YouthNet Program. URL: <http://www.sidastudi.org/resources/inmagic-img/dd1054.pdf> [Zugriffsdatum: 10. Mai 2017].
- Kirby, Douglas, Bernard (2007). Emerging Answers 2007. Research Findings on Programs to Reduce Teen Pregnancy and Sexually Transmitted Diseases. The National Campaign to Prevent Teen and Unplanned Pregnancy. URL: http://thenationalcampaign.org/sites/default/files/resource-primary-download/EA2007_full_0.pdf [Zugriffsdatum: 10. Mai 2017].
- Kirby, Douglas, Bernard/Laris, B., A. (2009). Effective Curriculum-Based Sex and STD/HIV Education Programs for Adolescents. In: Child Development Perspectives. 3. Jg. (1). S. 21-29. URL: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1750-8606.2008.00071.x/pdf> [Zugriffsdatum: 10. Mai 2017].
- Schaalma, Herman/Kok, Gerjo/Peters, Louk (1993). Determinants of consistent condom use by adolescents: the impact of experience of sexual intercourse. Health Education Research. 8. Jg. (2). S. 255-269.
- UNAIDS (1997). Impact of HIV and sexual health education on the sexual behaviour of young people: a review update. URL: http://data.unaids.org/publications/IRC-pub01/jc010-impactyoungpeople_en.pdf [Zugriffsdatum: 10. Mai 2017].
- WHO World Health Organization Europe/BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2011). Standards für die Sexuaufklärung in Europa. Rahmenkonzept für politische Entscheidungsträger, Bildungseinrichtungen, Gesundheitsbehörden, Expertinnen und Experten. URL: <https://publikationen.sexualaufklaerung.de/cgi-sub/fetch.php?id=734> [Zugriffsdatum: 10. Mai 2017].

Originalfragen der Schülerinnen und Schüler (hier sind ausschliesslich die im Vorfeld formulierten Fragen zu sehen)

Fragen der Mädchen: 6. Primar Laufen und Frenkendorf

Flirten:

- Wie verliebt sich ein Junge?
- Wie spricht man einen Jungen an?
- Verlieben sich öfters Mädchen in Jungs oder umgekehrt?
- Wie erkennt man dass ein Junge dich liebt?
- Wie küsst man einen Jungen?
- Wie macht man einen Zungenkuss?
- Wieso stehen die meisten Jungs nur auf den Po?
- Was bedeutet eigentlich Liebe?

Verliebt / Liebe:

- Wann waren sie zum ersten mal verliebt und was haben sie gefühlt? Wie seit ihr getrennt, was haben sie gefühlt?
- Was würd geschehen wenn es keine Liebe gebe?
- Stimmts das jeder Mensch nicht für ein Leben nur mit einer Person bestimmt ist?

Körper / Pubertät:

- Wieso bekommen wir Pickel?
- Was hilft gegen Pickel?
- Warum ist das Blut von der Haut flüssiger als das Periodeblut?
- Wieso haben manche Frauen grössere Brüste und manche kleine?
- Stimmt das, dass Mädchen zwei Häutchen haben? 1 ist das Jungfernhäutchen und das zweite ist das Häutchen, dass man seine Tage kriegt.
- Was würde passieren wenn wir keine Haare hätten?
- Ab wann sollte man zum Frauenarzt?
- Ist es bei jeder unterschiedlich mit den Schmerzen von der Periode?
- Warum bekommen nur Frauen Brüste?
- Was muss man als erstes tun wenn man Periode hat?

Menstruation:

- Sind Tampons gefährlich?

Sexualität:

- Wie genau geht der Geschlechtsverkehr?
- Muss man verliebt sein um Sex zu machen?
- Bei welchem Geschlechtsverkehr wird man süchtig?
- Wo (Körperteile) kann man genau Geschlechtsverkehr haben?

- Ist es normal, wenn man mit 12-14 Jahren Sex hat? Oder ist es schlimm?
- Wieso macht man Sex zum Spass?
- Ist Sex gesund?
- Ist Sex krankheitserregend?
- Wird man schwanger, wenn man Oralsex hat?
- Wenn man von dem Popo Sex hat, kann man dann auch schwanger werden?
- Kriegt man auch eine Krankheit oder wird man schwanger wenn man Sperma trinkt?
- Warum muss man Sex haben wenn man ein Kind will?
- Wenn man die Menstruation hat, kann man dann Sex haben?
- Was ist das beste Alter um Sex zu haben?
- Wer hat Sex erfunden?

Homosexualität:

- Gibt es viele Schwule / Lesbische auf der Welt?
- Wenn man lesbisch oder schwul ist wie kann man sich befriedigen wenn man es zusammen machen möchte?
- Können Schwulen & Lesbischen Sex haben?

Schwangerschaft / Geburt:

- Wie merkt man, dass man schwanger ist?
- Kann man seit man die Periode hat schwanger werden?
- Darf man nach den Tagen schon Kinder bekommen oder erst nach einem genügenden Alter?
- Muss der Mann älter sein damit ein Kind entsteht?
- Wie lange hat man Zeit um ein Kind zu entfernen?
- Wie wird das Baby genau auf die Welt gebracht?
- Warum werden manche Kinder früher geboren?
- Kann man beim Analverkehr schwanger werden?
- Muss man heiraten damit man Kinder haben kann?
- Gibt es einen anderen Weg Kinder zu bekommen?
- Kann man schwanger werden wenn zwei Männer oder zwei Frauen Geschlechtsverkehr haben?
- Macht es weh, wenn das Baby kommt?
- Kann man schwanger werden bevor man in die Pubertät kommt?
- Wenn man früh schwanger wird wie kann man sich beraten oder soll man es abtreiben?
- Kann man auch ohne Sex schwanger werden?
- Kann man auch Schwanger werden wenn das Sperma nicht in die Scheide kommt sondern irgendwo anders?
- Wie kann man unfruchtbar sein also das man keine Kinder kriegen kann?
- Wieso können manche Frauen nicht schwanger werden?
- Kann man auch ohne Sperma schwanger werden?
- Wie kann man sterben während der Geburt?

- Was macht man wenn das Baby nach 9 Monaten nicht kommt?
- Wenn man Schwanger ist kann man da auch Geschlechtsverkehr haben? Macht es dem Baby etwas?

Verhütung:

- Wo kann man Verhütungsmittel kaufen? Bsp Kondome und Pille
- Welches Kondom und welche Verhütungsmittel sind am sichersten?
- Wie benutzt man ein Kondom?
- Was ist oder wie fügt man den Vaginalring in die Vagina ein?
- Wie funktioniert der Ring?
- Ab wie alt darf man die Antibaby Pille nehmen?

HIV /Aids:

- Was bedeutet Aids?
- Was passiert wenn man Aids hat?
- Wie kann man Aids beim Geschlechtsverkehr vermeiden?
- Liegt die Wahrscheinlichkeit hoch, dass man an Aids stirbt?
- Wieso kann man Aids bekommen?
- Gibt es eine äussere Veränderung, wenn man die Krankheit Aids hat?
- Wieso heisst diese Krankheit Aids?

Sexuelle Gewalt:

- Wie fühlt man sich wenn man vergewaltigt wird? Kann man auch schwanger werden?
- Wie kann man sich helfen, wenn man vergewaltigt wird?
- Was ist Pedofil?
- Was kann man gegen Grabschereien in der Öffentlichkeit tun?

Fragen der Knaben: 6. Primar Laufen und Frenkendorf

Sexualität:

- Wieviel male darf ein Mann Sex haben?
- Wie weit kann ein Mann spritzen?
- Kann man seinen eigenen Penis in den Mund nehmen?
- Gibt es Männer die sich selbst einen Blowjob geben können?
- Kann ein Mann einen Mann ficken und mit ihm Sex haben?
- Was ist die schmerzhafteste Position beim Sex?
- Wie fühlt sich Sex mit Kondom an für den Mann?
- Was ist die beste Position beim Sex?
- Gibt es Spielzeuge für Männer? Wenn ja welche?
- Kann man beim Sex den Penis brechen oder verletzen?
- Gibt es Männer die Sperma verkaufen und dafür Geld bekommen? Wenn ja wer?
- Gibt es Menschen die als Job Ficken oder Sex haben?
- Wie geht ein Dreier?
- Kann ein Mann mit einem Tier Sex haben?
- Gibt es Männer die ihren Penis tranieren?
- Wie trainiert man den Penis?
- Was für Arten von Dildos gibt es?
- Wie sieht es aus, wenn Sperma aus dem Penis kommt?
- Ab wie vielen Jahren kann ein Junge Kinder zeugen?
- Wie funktioniert Geschlechtsverkehr?
- Wenn man Sex macht, bekommt man dann Krankheiten?

Körper:

- Dürfen Männer die Schamhaare die in der Nähe des Penis sind wegrasieren?
- Wie schmeckt Sperma?
- Was ist ein Zwitter?
- Gibt es Männer die kein Sperma haben?
- Gibt es Männer die einen unnormalen Penis haben?
- Ab wann hat man eine Morgenlatte?
- Warum tut die Eichel weh wenn man sie berührt und wenn sie nicht beschnitten ist?

HIV/Aids, STI:

- Bekommt man Aids wenn man Oralsex hat?
- Verteilt sich Aids durch Sex?
- Kann man Aids durch Umarmungen kriegen?
- Wieso gibt es Aids?
- Wie erkennt man Aids?
- Wie kriegt man Herpes?
- Kann man durch Oralsex Aids kriegen?

Pornografie:

- Wieviel Pornomacher gibt es auf der Welt? Davon nur die Männer.

- Wer sind die berühmtesten Pornostars?

Sonstiges:

- Was passiert wenn Männer die Pille nehmen?
- Was ist das längste Kondom der Welt?

Fragen der Mädchen 5. Klasse Primarschule Laufen

Körper / Pubertät:

- Wieso wachsen die Schamhaare?
- Wieso wachsen Achselhaare?
- Wie wachsen Brüste?
- Warum stinkt man in der Pubertät wenn man schwitzt?
- Wieso wachsen bei Männern die Brüste nicht?
- Wieso wachsen unsere Brüste und wieso tut das so weh?
- Wieso kriegen die Mädchen Bauchschmerzen in der Pubertät?
- Was ist Sperma?
- Warum bekomme ich in der Nacht eine nasse Scheide?

Menstruation:

- Können Sie erklären, wie es bei der Menstruation ist?
- Tut es weh, wenn man die Tage kriegt?
- Tun Tampons weh?
- Warum haben wir Mädchen Blutungen?
- Wir haben am Montag Sportunterricht. Wie kann ich duschen, wenn ich meine Tage habe?
- Was kann man machen, wenn man während der Menstruation Bauchschmerzen hat?

Sexualität:

- Was bedeutet onanieren?
- Was heisst Orgasmus?
- Wie macht man einen Zungenkuss?
- Ist man aufgeregt vor dem ersten Mal?
- Tut das erste Mal weh oder nicht?
- Kann man mit einem Vibrator auch das erste Mal haben?
- Wieso stöhnen Frauen beim Sex, wenn es ja nicht mal weh macht.

Schwangerschaft

- Tut die Schwangerschaft weh?
- Was passiert bei der Frau, wenn die Nabelschnur nach der Geburt abgeschnitten wird?

Sonstiges

- Wieso haben wir dieses Thema?

Fragen Jungs 5. Klasse Primarschule Laufen

Flirten:

- Was oder wie sagt man einem Mädchen am besten, dass man sie liebt?

Körper / Pubertät:

- Wieso können Männer keine Kinder kriegen?
- Was ist ein Zyklus?
- Wieso ist Blut rot?
- Warum gibt es die Pubertät?
- Wann bekommt man den Stimmbruch?
- Wie oft muss man duschen in der Pubertät?

Sexualität:

- Was heisst Sex?
- Was macht man beim Sex?
- Ist der Mann oben oder die Frau?
- Was heisst bumsen?
- Wieso heisst ficken ficken?
- Wie heissen die Sexstellungen?
- Wieso stöhnen die Frauen beim Sex?
- Lutschen Männer an den Brüsten?
- Wieso spielen Frauen mit Dildos?
- Wie macht man Kinder
- Stöhnen Frauen beim Sex?
- Wie lang kann ein Glied werden? Wie gross ist der grösste Penis der Welt?
- Wie geht Sex?
- Mit welchem Alter fickt man so?
- Was bedeutet wixen?
- Kommt das Sperma automatisch oder manuel?
- Wieso haben Jungs einen Penis und Mädchen eine Scheide? Wieso ist es nicht umgekehrt?

Kondom:

- Wie sieht ein Kondom aus?

Geburt:

- Was passiert mit dem Fruchtwasser bei der Geburt?
- Was unterscheidet normale Bauchschmerzen von Wehen?

Sonstiges:

- Gibt es Spezies, die nur Mädchen oder Jungs kriegen?

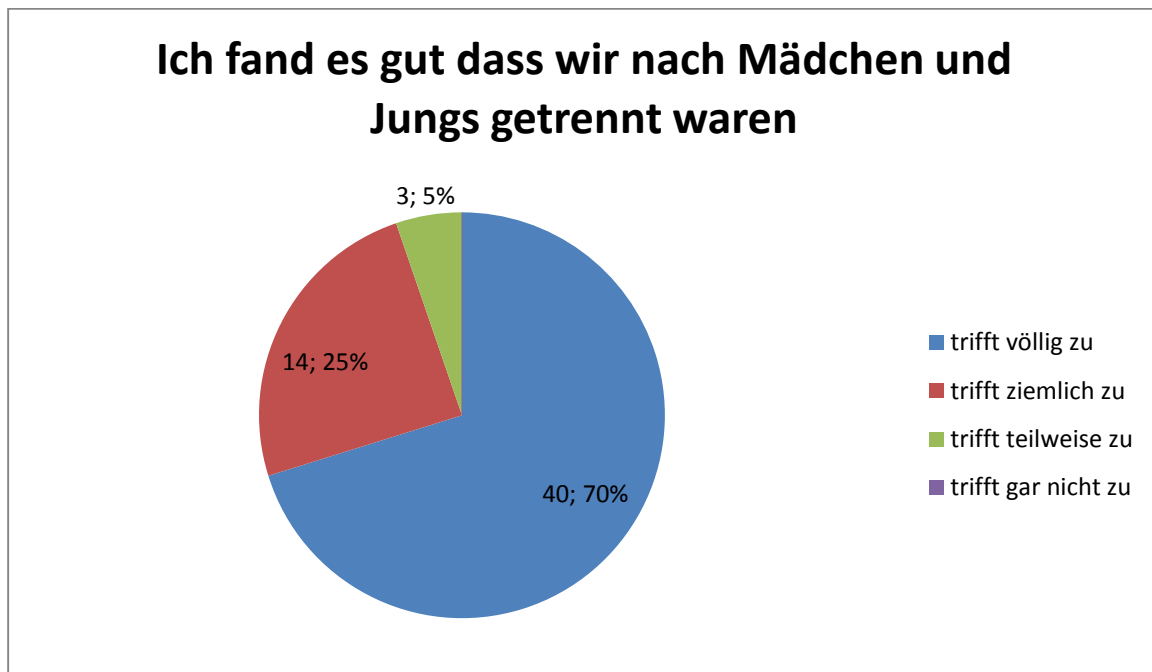
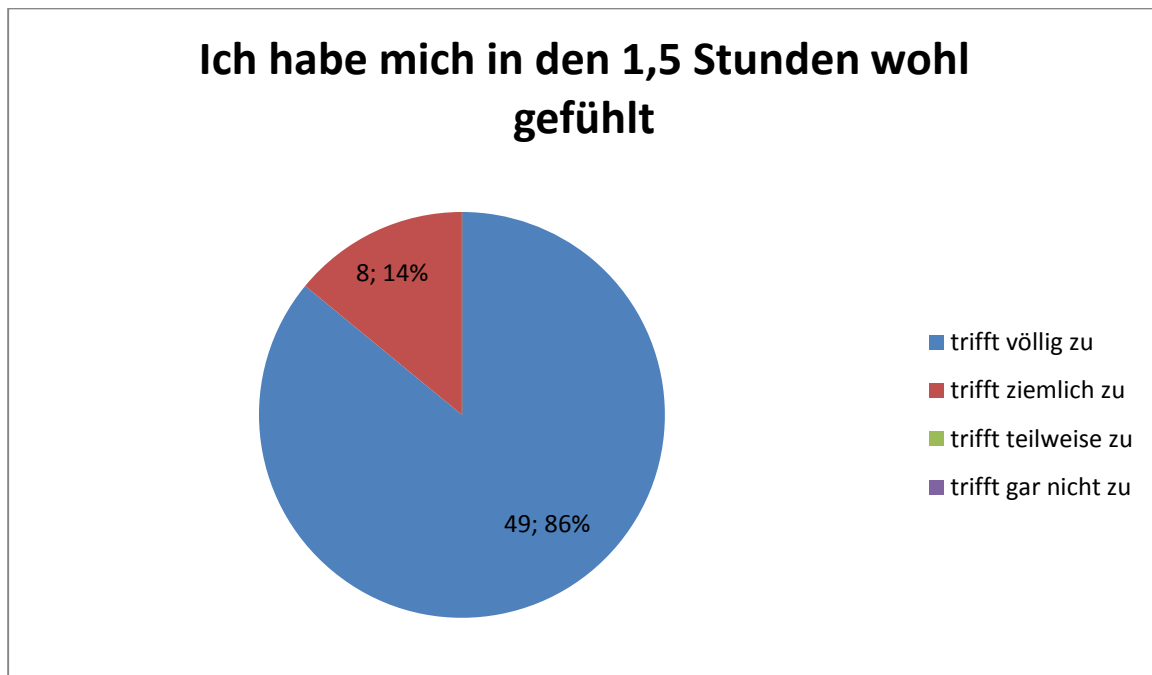
Rückmeldungen der Schüler und Schülerinnen

Primarschule Laufen und Frenkendorf: 6. Klasse Jungs

Wir waren in 6 Klassen und haben 57 Feedbackbögen abgegeben.

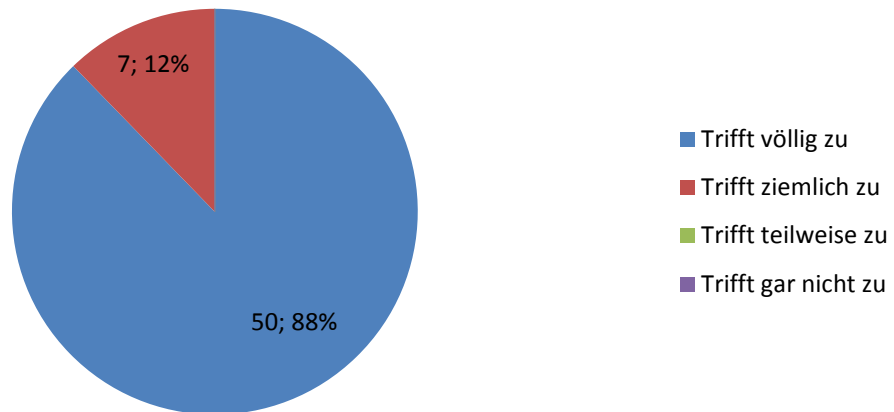
Rücklauf 57

Fragen zur Gruppe:

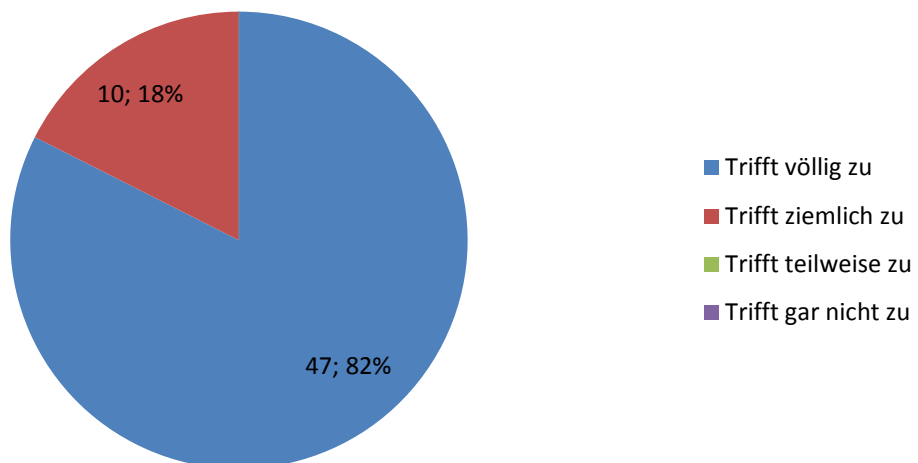


Fragen zum Referenten:

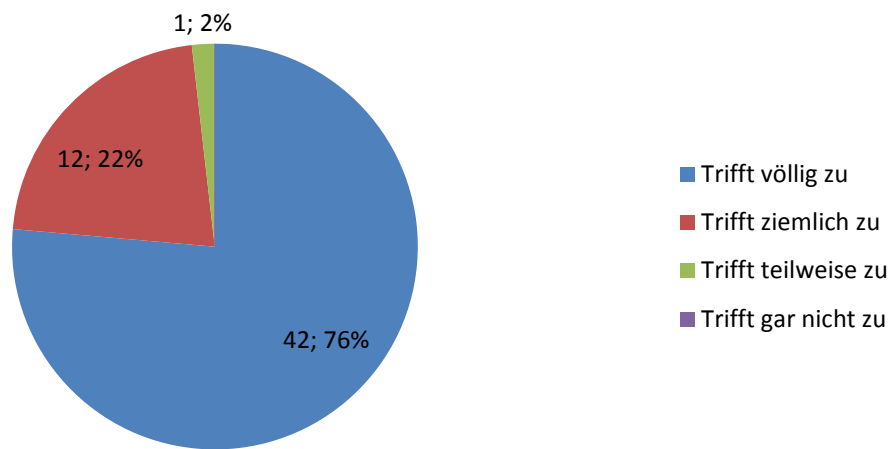
Die Sprache der Referentin / des Referenten war klar und verständlich



Ich fühlte mich ernst genommen



Auf meine Fragen zum Thema wurde eingegangen

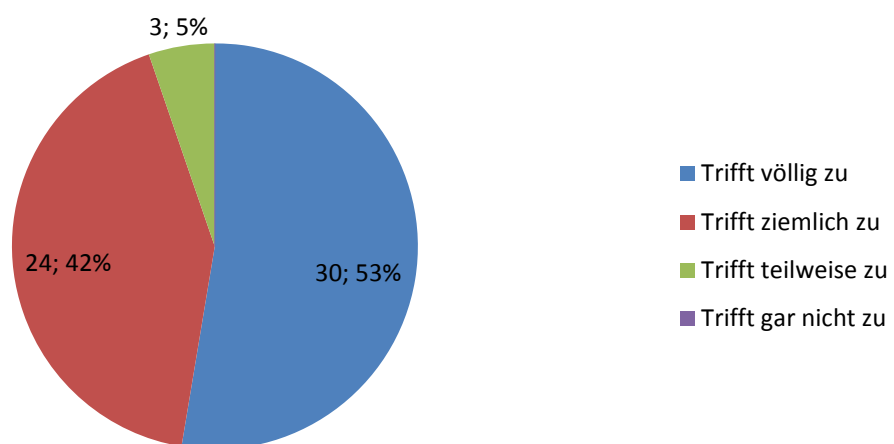


2 Jungs haben zu dieser Frage keine Antwort gegeben.

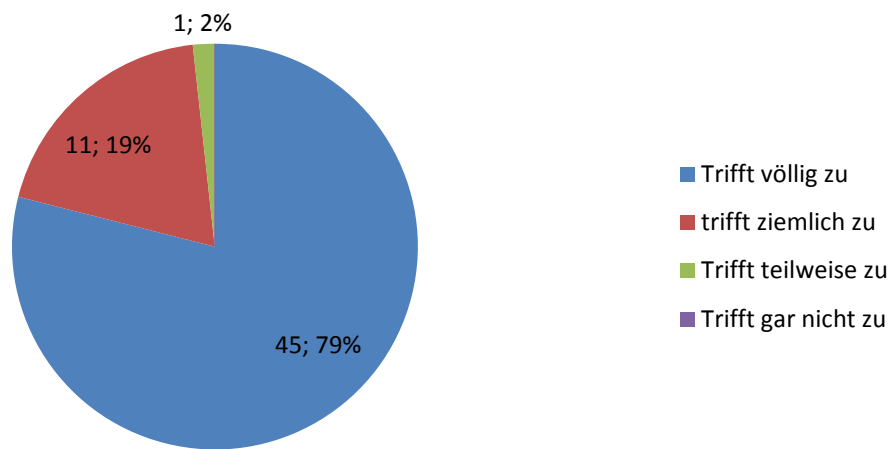
Eine Person welche „trifft ziemlich zu“ angekreuzt hat, hat folgendes dazugeschrieben: „ weil wir keine Zeit hatten.“

Gesamteindruck:

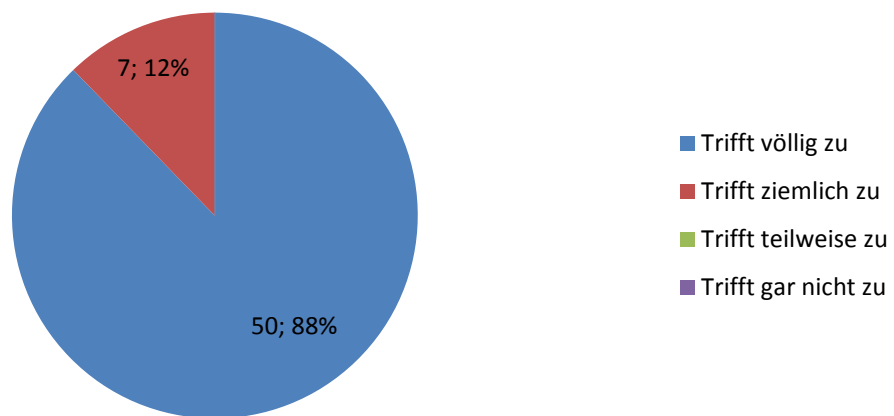
Der "Weg der Freundschaft" fand ich einen passenden Einstieg



Das Material welches verwendet wurde fand ich passend



Mit der Erfahrung des Gelernten bin ich zufrieden



Am Ende des Feedbackbogens konnten die Schülerinnen und Schüler noch zur Frage „Was hat mir gefehlt?“ etwas schreiben, folgende Originalantworten wurden aufgeschrieben:

- Ein wenig mehr Zeit wäre besser.
- Ich fand alles perfekt ausser der „Weg der Freundschaft“. Man sollte erst als 2. Stelle nach dem Aussehen bestimmen.
- Ich persönlich finde, dass die Geschlechtsteile nicht aus Stoff hätten sein sollen und fände es besser, wenn sie aus Plastik hätten sein können.
- Das sie noch etwas über AIDS erzählt hätten.
- Wie man das Femidom rein macht.
- Nein mir hat alles gefallen.
- Nein mir hat nichts gefehlt.
- Nichts es war super!
- Ihr habt alles gut gemacht.
- Nichts hat mir gefallen ihr habt es gut gemacht. *
- Mir hat es sehr gut gefallen.
- Mir hat nichts gefehlt.
- Ich würde es besser finden länger als 1,5 Stunden, wir hatten so viele Fragen das sie nicht beantwortet wurden.
- Nichts
- Ein bisschen mehr Zeit hat mir gefehlt.
- Nichts!!!
- Nochmal zwei Stunden wegen den Fragen wo noch nicht beantwortet wurden.
- Wir hatten zu wenig Zeit.
- Es war sehr gut.
- Ein paar Fragen wurden nicht beantwortet.
- Mir hat eigentlich nichts gefehlt.
- Es wäre besser gewesen wenn wir noch einmal eine Stunde gehabt hätten.
- Ich fand es super wie sie uns erklärt haben.
- Mir hat nichts gefehlt.
- Ich fand es gut das die Fragen beantwortet wurden.
- Nichts. Das hat mir besonders gefallen: Das Thema Aids und HIV wurde sehr gut erklärt.
- Ich habe viel Neues gelernt und finde es hat nichts gefehlt.
- Nichts.
- Ich fands gut.

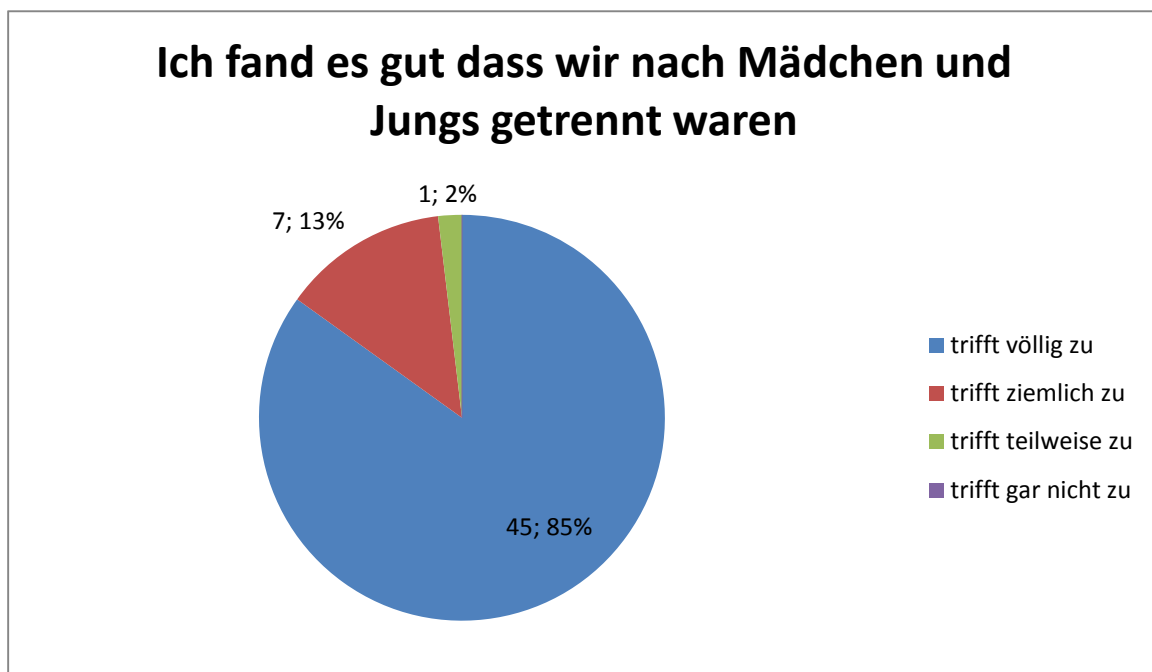
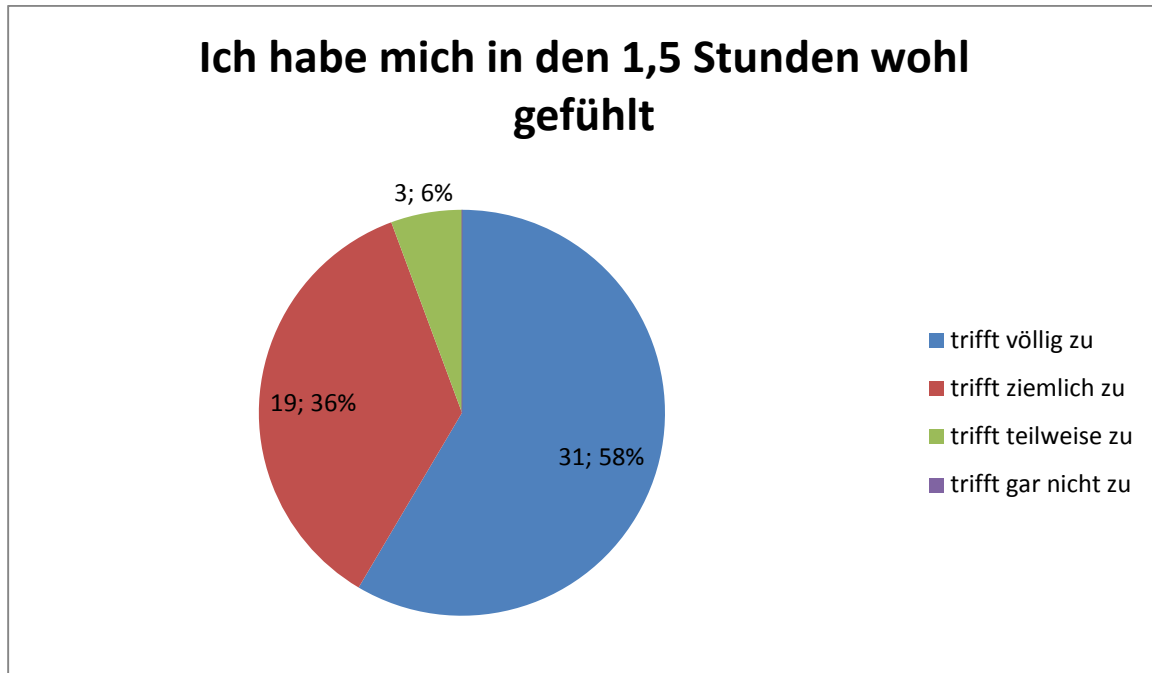
*wahrscheinliche Aussage: Nichts, es hat mir gefallen ihr habt es gut gemacht.

Primarschule Laufen und Frenkendorf: 6. Klasse Mädchen

Wir waren in 6 Klassen und haben 53 Feedbackbögen abgegeben.

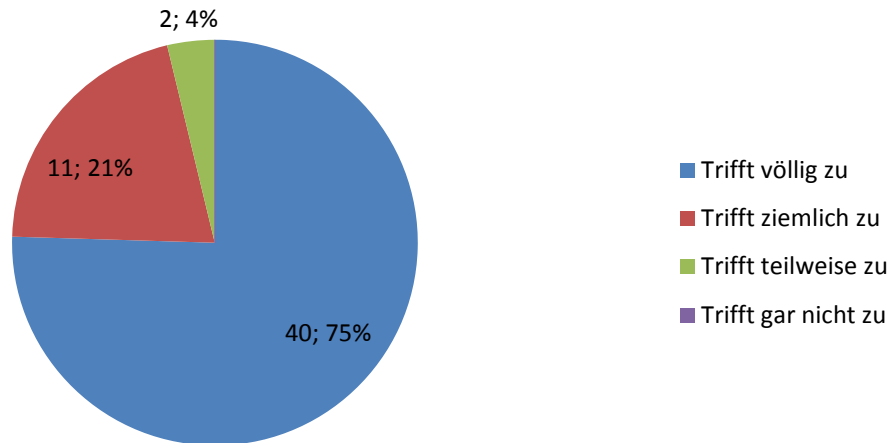
Rücklauf 53

Fragen zur Gruppe:

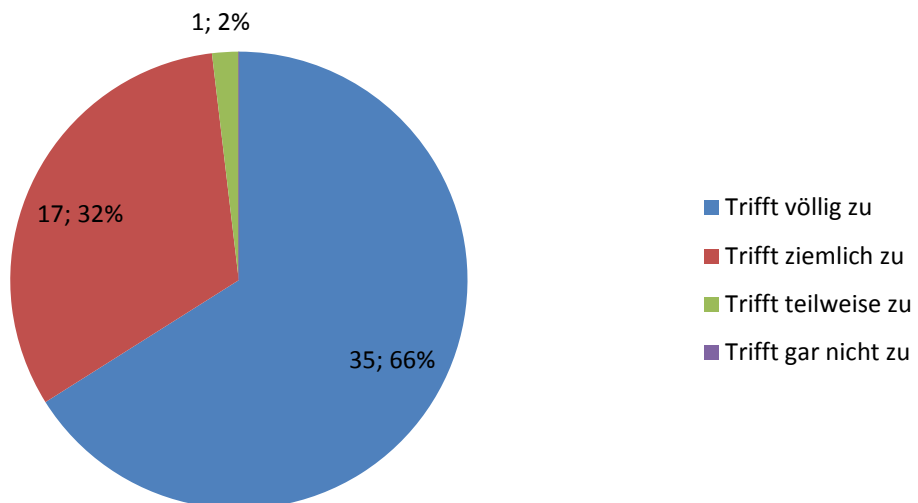


Fragen zur Referentin:

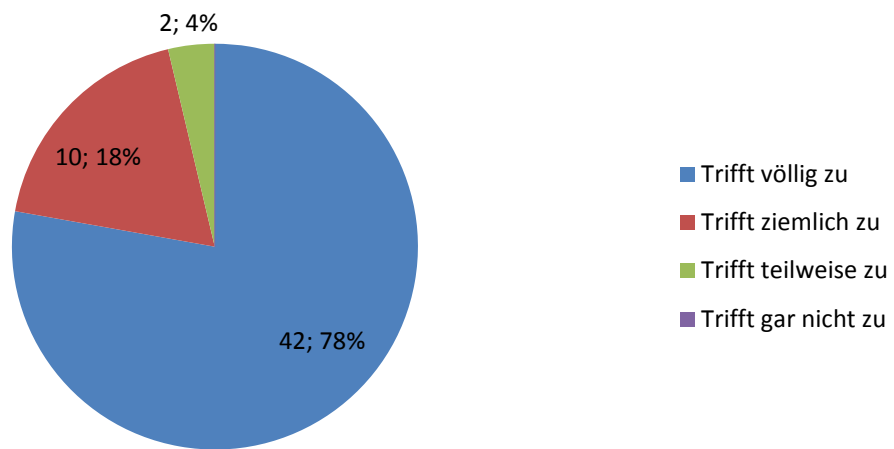
Die Sprache der Referentin / des Referenten war klar und verständlich



Ich fühlte mich ernst genommen

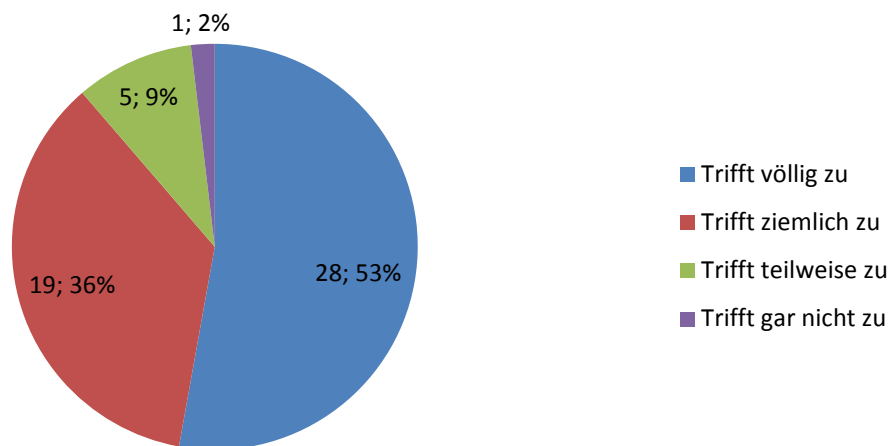


Auf meine Fragen zum Thema wurde eingegangen

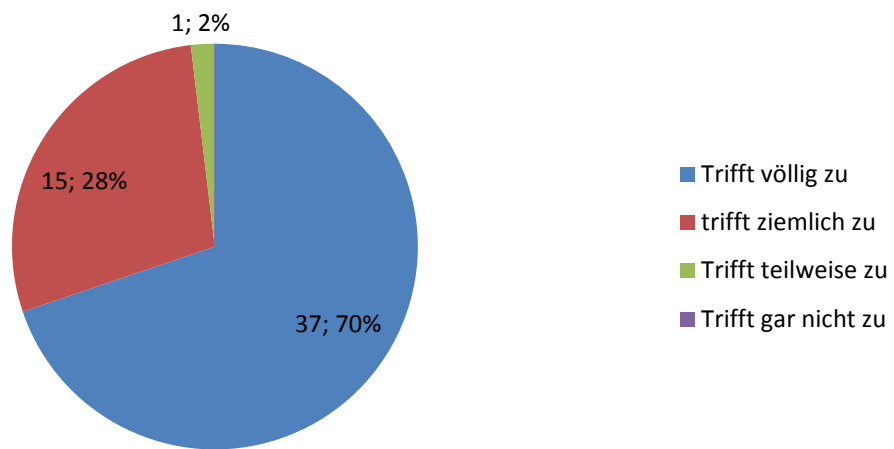


Gesamteindruck:

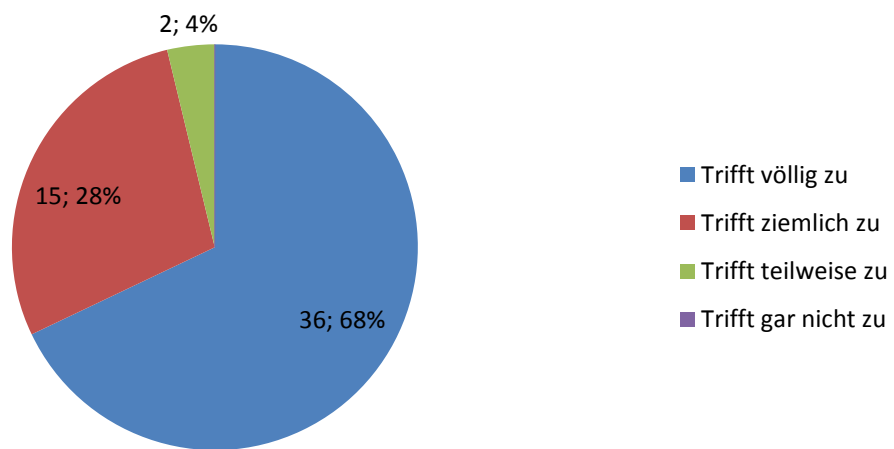
Der "Weg der Freundschaft" fand ich einen passenden Einstieg



Das Material welches verwendet wurde fand ich passend



Mit der Erfahrung des Gelernten bin ich zufrieden



Am Ende des Feedbackbogens konnten die Schülerinnen und Schüler noch zur Frage „Was hat mir gefehlt?“ etwas schreiben, folgende Originalantworten wurden aufgeschrieben:

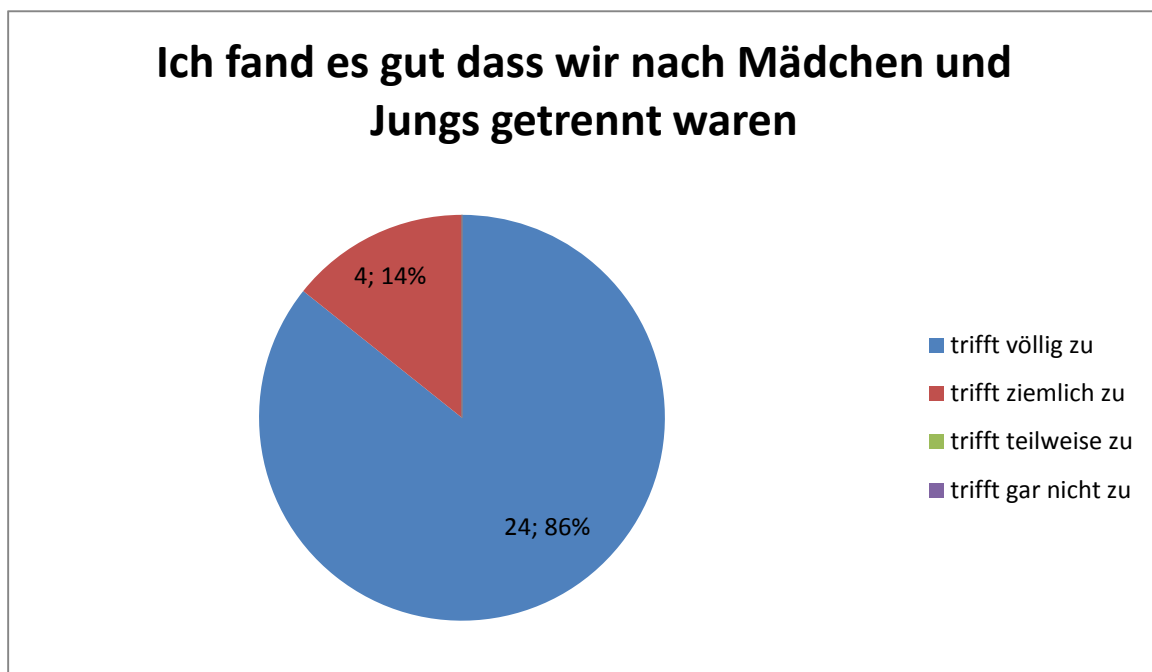
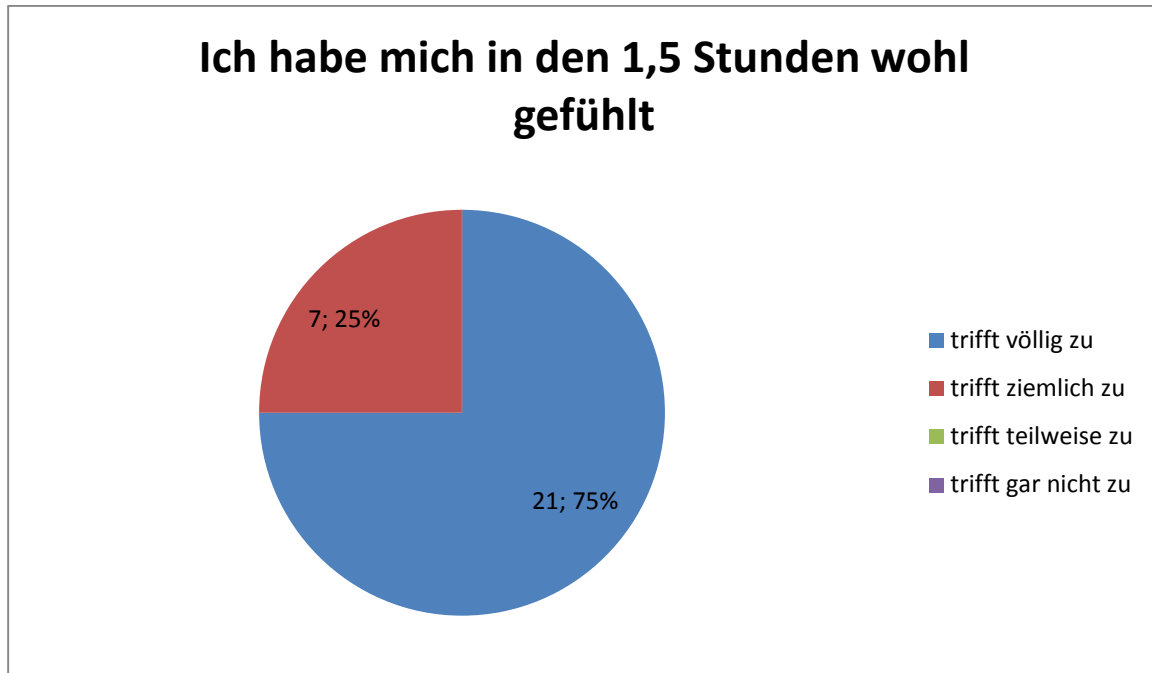
- Ich finde sie haben es sehr gut gemacht und alle meine Fragen beantwortet.
- Es hat nichts gefehlt, es war sehr gut erklärt und auch vorgezeigt.
- Ich fand es toll.
- Ich finde es hat nichts gefehlt.
- Sie haben es toll gemacht und erklärt.
- Es war gut. Sie haben es toll gemacht.
- Mir hat eigentlich nichts gefehlt, sie haben alles gut erklärt und gezeigt.
- Nichts.
- Nichts.
- Wie man einfach Tampons anwendet (einfach mehr zum Thema Tampons)
- Vielleicht hätte ich noch der ganze Körper von der Frau gesehen, also Organe und so.
- Die Konzentration von den Schülerinnen.
- Etwas übersichtlichere Modelle.
- Besser erklären und das ist zu kurz gewesen 1,5 Stunden.
- Also ich hätte gerne noch mehr über das Thema gesprochen obwohl meine Fragen beantwortet wurden.
- Nichts
- Mir hat nichts gefehlt, es war sehr gut, weiter so.
- Manchmal wurde auf eine Frage etwas verärgert oder negativ beantwortet. Der Rest war aber gut.
- Zeit, ich kann aber nicht direkt sagen das ich speziell etwas neues herausgefunden habe.
- Es war ein bisschen wenig Zeit, wir sind nicht zu allem gekommen. Die Zeit ist sehr schnell vergangen.
- Nichts ausser es hat nicht so viel Spass gemacht.
- Etwas Lernen, dass wir noch gar nicht gelernt haben.
- Man hätte in der Mädchengruppe noch mehr über Mädchen sprechen können.
- Mehr über das Kondom
- Nichts
- Ich fand es toll, dass wir die Kondome ausprobieren durften.
- Besonders gefallen: Ich fand es sehr toll mit den verschiedenen Produkten und die Spiele.
- Mir hat es gefallen das wir ganz viele Themen hatten. Mir hat gefallen das wir getrennt Unterricht hatten.
- Ich fand es toll wir über ein Thema so ausführlicher gesprochen wurde.
- Thema Periode (ein bisschen mehr)
- Thema Periode war eher wenig.

Primarschule Laufen: 5. Klasse Jungs

Wir waren in 3 Klassen und haben 28 Feedbackbögen abgegeben.

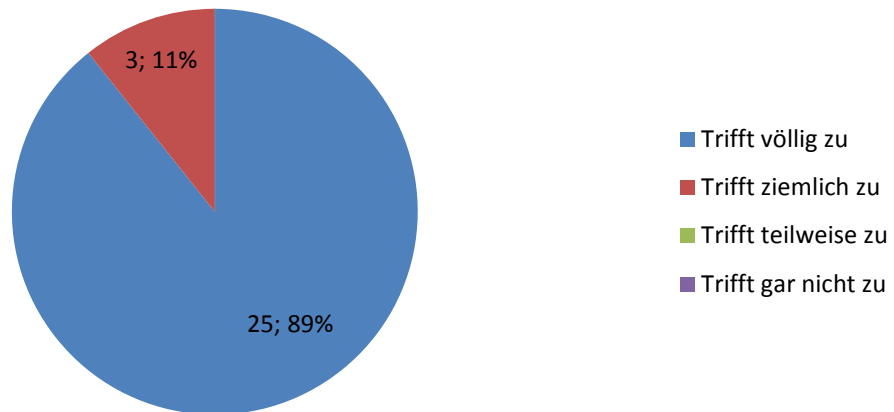
Rücklauf 28

Fragen zur Gruppe:

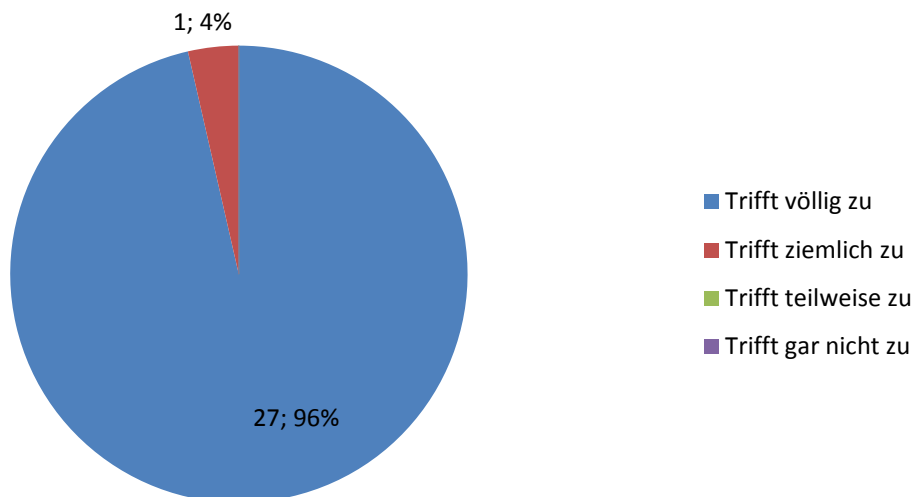


Fragen zum Referenten:

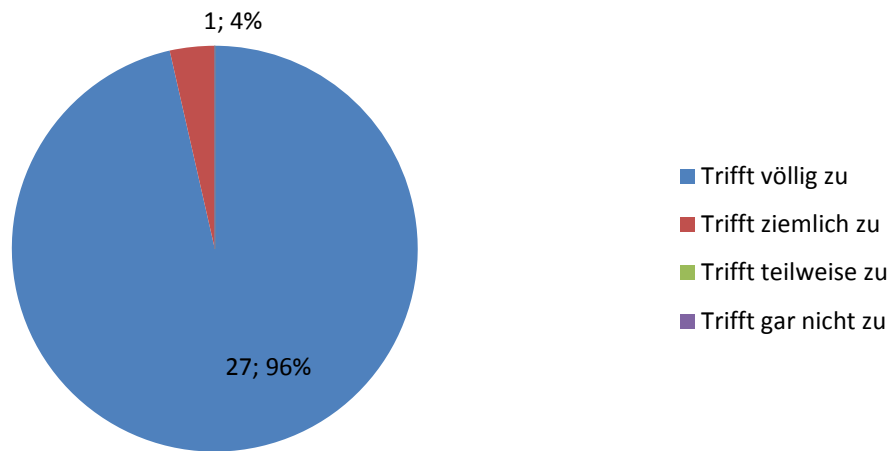
Die Sprache der Referentin / des Referenten war klar und verständlich



Ich fühlte mich ernst genommen

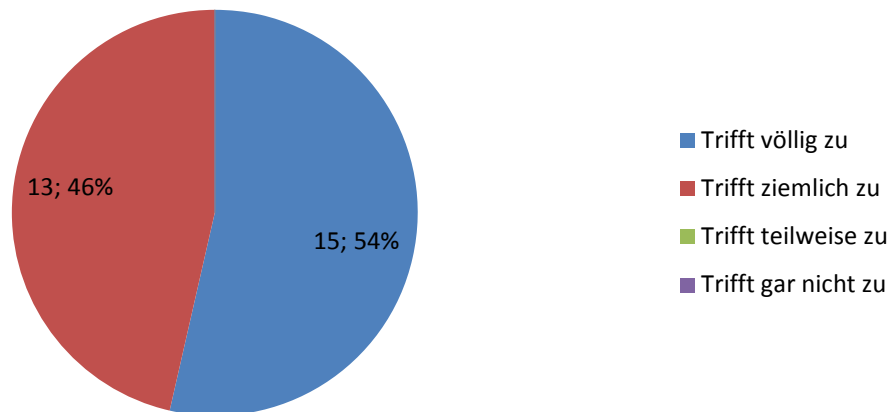


Auf meine Fragen zum Thema wurde eingegangen

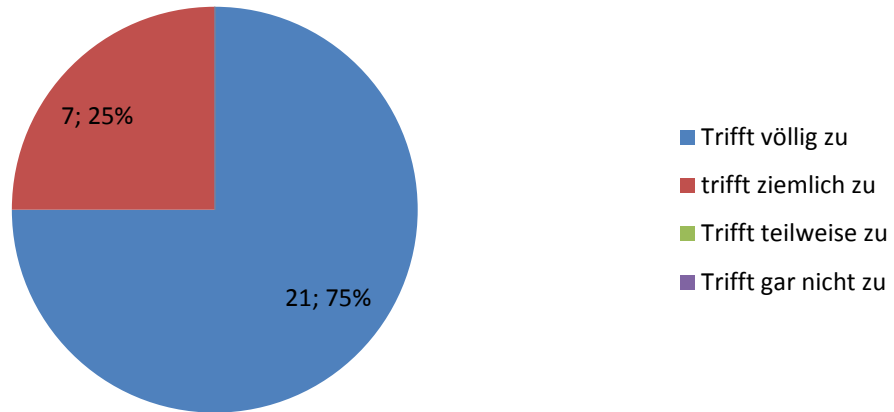


Gesamteindruck:

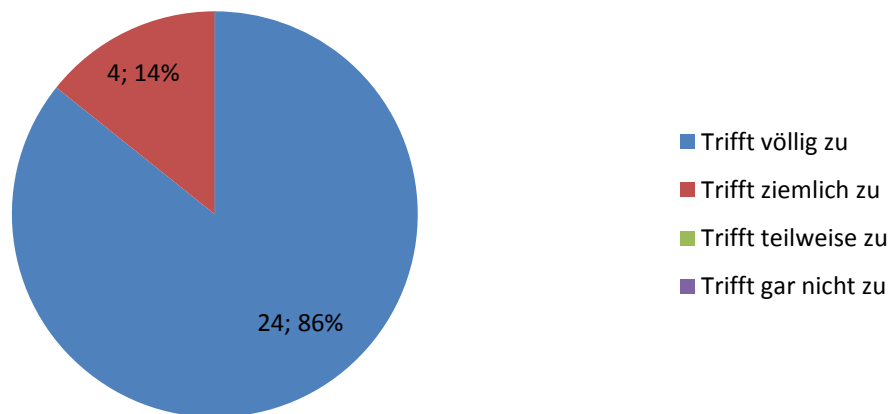
Der "Weg der Freundschaft" fand ich einen passenden Einstieg



Das Material welches verwendet wurde fand ich passend



Mit der Erfahrung des Gelernten bin ich zufrieden



Am Ende des Feedbackbogens konnten die Schülerinnen und Schüler noch zur Frage „Was hat mir gefehlt?“ etwas schreiben, folgende Originalantworten wurden aufgeschrieben:

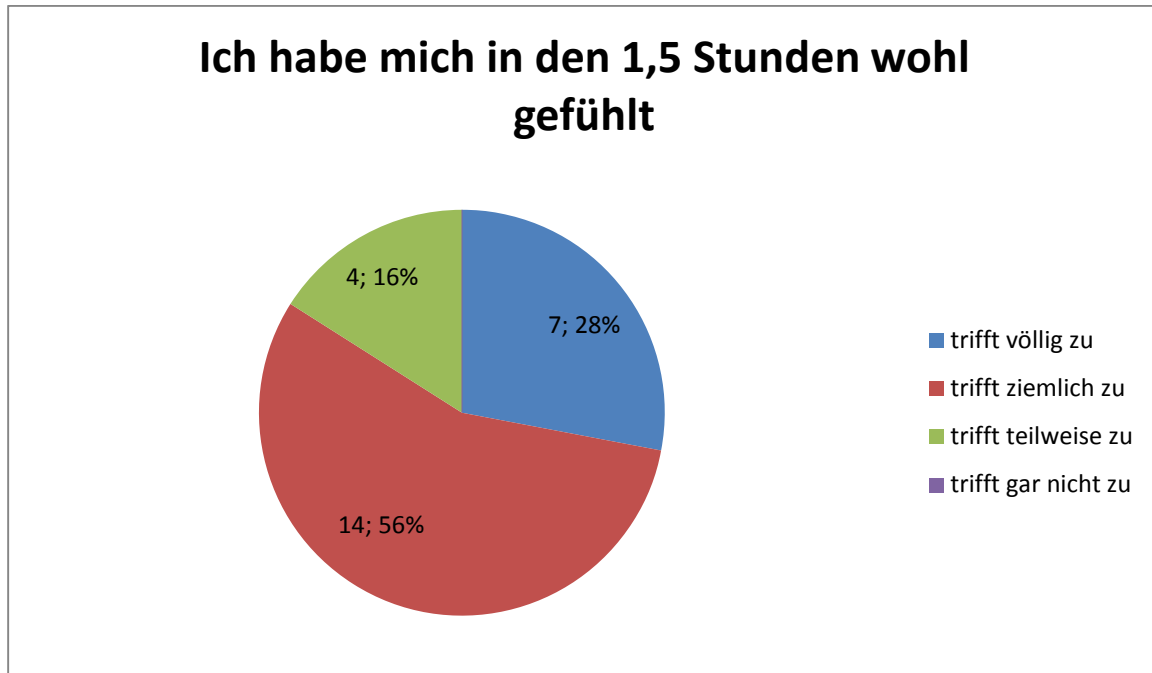
- Ich fand alles sehr gut ich wüsste nichts was gefehlt hatte.
- Nein
- Nichts
- Nichts
- Nichts
- Nichts
- Nichts
- Gar nichts
- Es fehlte gar nichts.
- Nichts
- Nichts
- Ich fand alles gut.
- Nichts
- Nichts
- Nichts, es war perfekt.

Primarschule Laufen: 5. Klasse Mädchen

Wir waren in 3 Klassen und haben 25 Feedbackbögen abgegeben.

Rücklauf 25

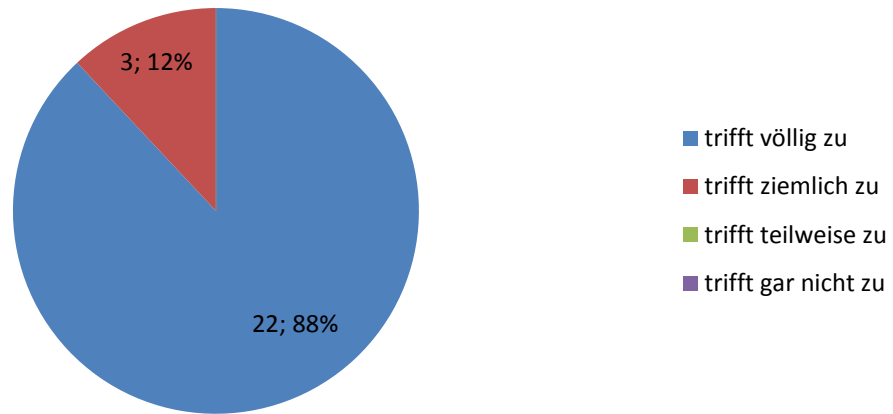
Fragen zur Gruppe:



Hinweis von der Lehrperson: 1 Mädchen war 1 Jahr jünger als die Anderen, da sie eine Klasse übersprungen hat.

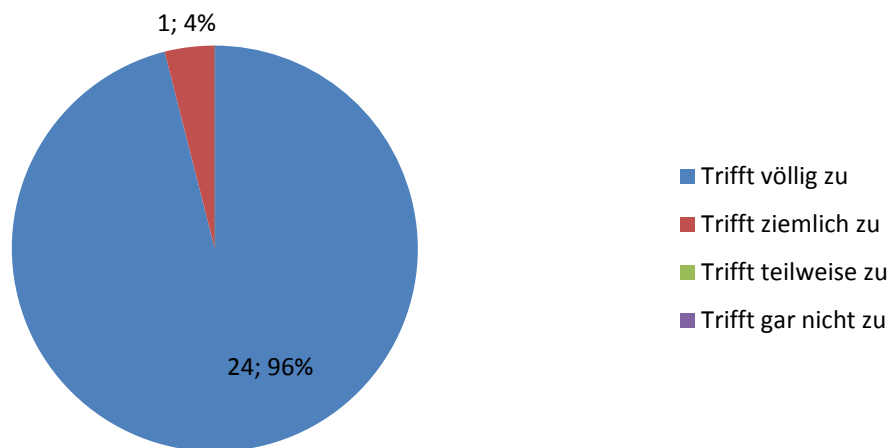
Ein Mädchen welches „Trifft teilweise zu“ geantwortet hat, hat folgendes dazugeschrieben: „Nicht wegen ihnen sondern wegen dem Thema.“

Ich fand es gut dass wir nach Mädchen und Jungs getrennt waren

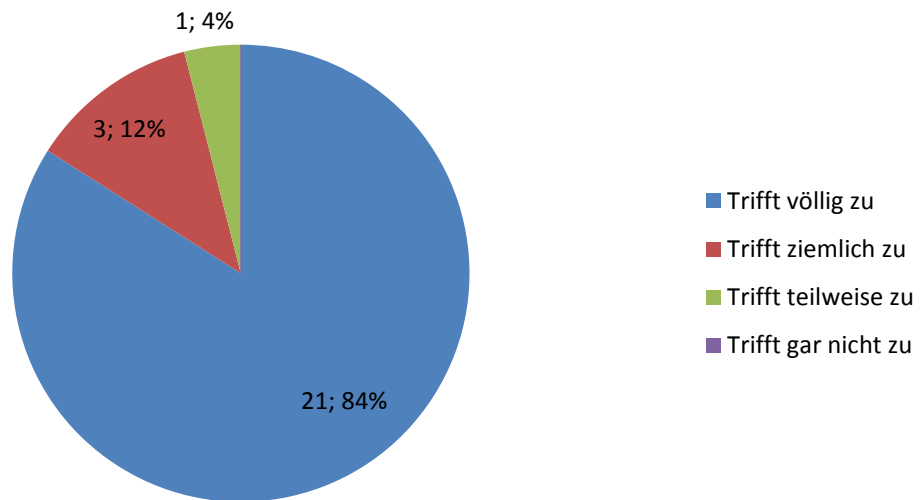


Fragen zur Referentin:

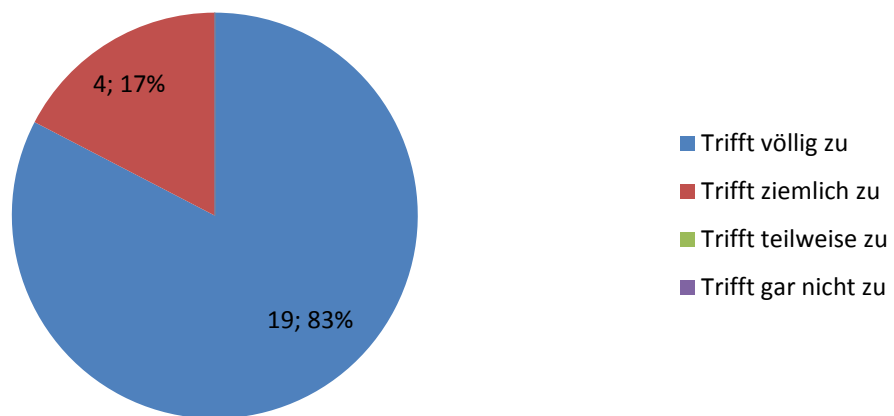
Die Sprache der Referentin / des Referenten war klar und verständlich



Ich fühlte mich ernst genommen



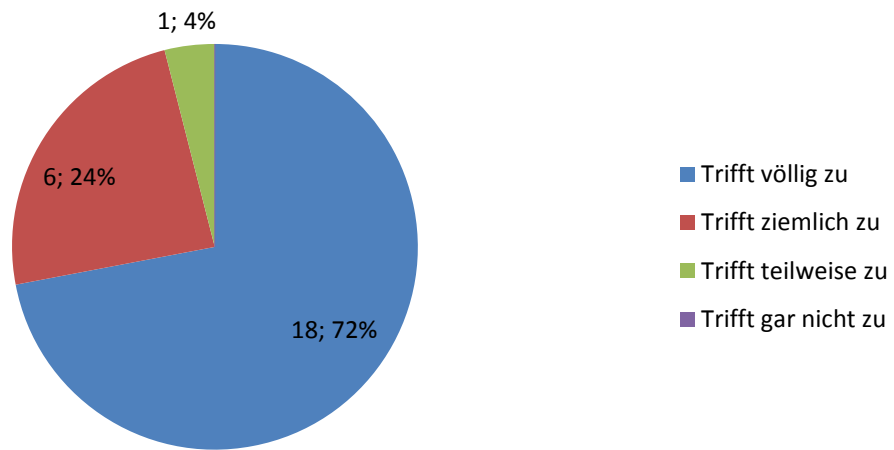
Auf meine Fragen zum Thema wurde eingegangen



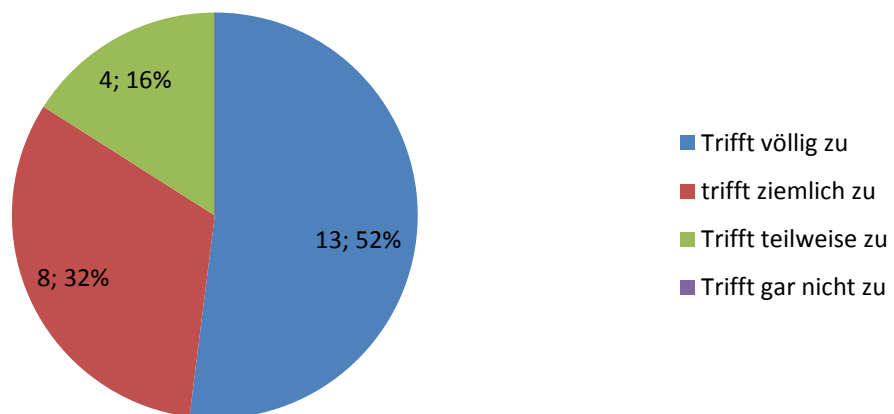
2 Mädchen haben keine Antwort gegeben und dazu geschrieben, sie hätten keine Fragen gestellt.

Gesamteindruck:

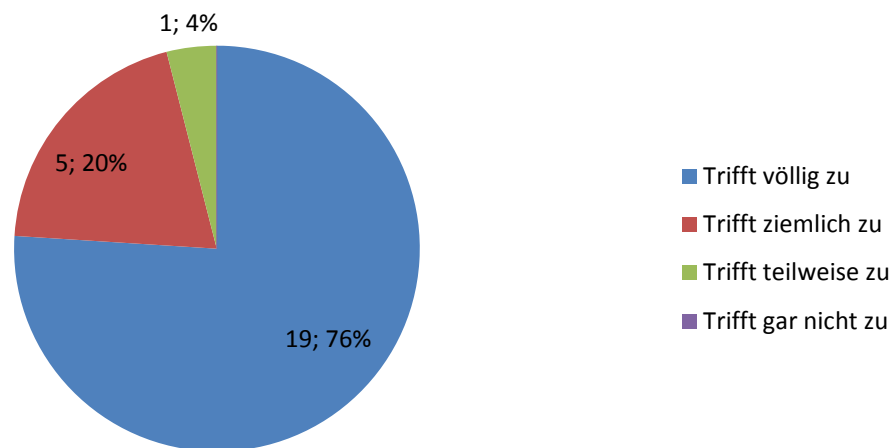
Der "Weg der Freundschaft" fand ich einen passenden Einstieg



Das Material welches verwendet wurde fand ich passend



Mit der Erfahrung des Gelernten bin ich zufrieden



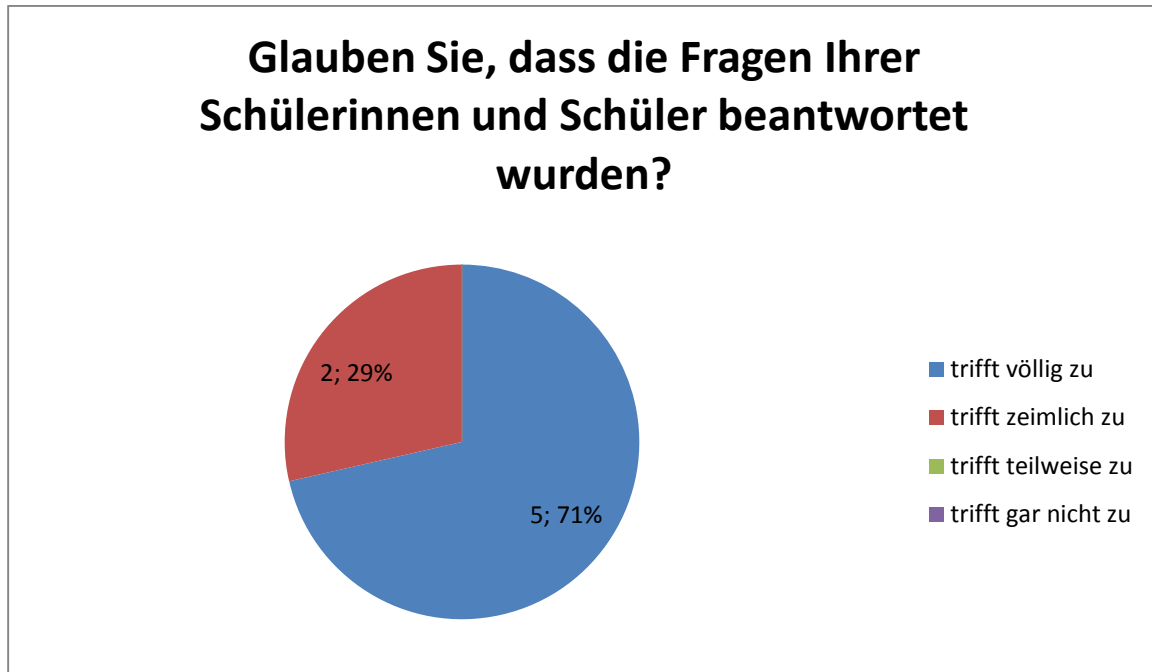
Am Ende des Feedbackbogens konnten die Schülerinnen und Schüler noch zur Frage „Was hat mir gefehlt?“ etwas schreiben, folgende Originalantworten wurden aufgeschrieben:

- Mir hat nichts gefehlt.
- Liebe / Liebeskummer.
- Ich habe nichts zum verbessern.
- Mir hat eigentlich nichts gefehlt.
- Mir hat nichts gefehlt, ich fand es sehr toll.
- Eigentlich fand ich es gut, es hat mir nichts gefehlt.
- Ich fand alles toll und sie haben es gut erklärt.
- Nichts!
- Nichts.

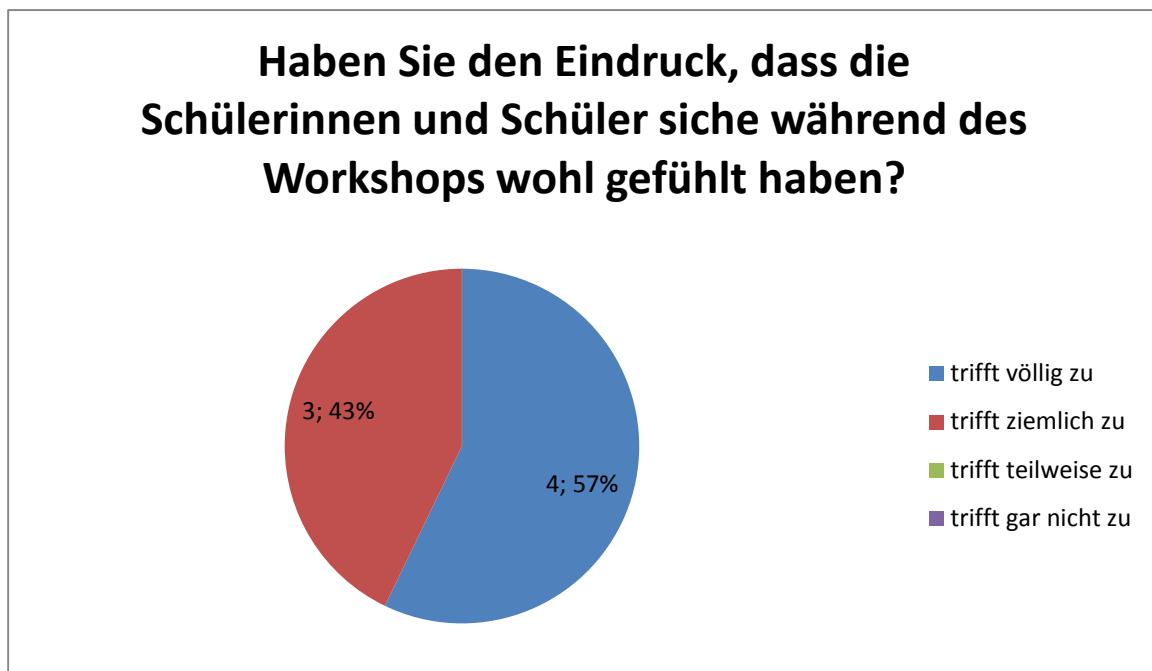
Rückmeldungen Lehrpersonen

Primarschule Laufen und Frenkendorf: 6. Klasse Lehrpersonen

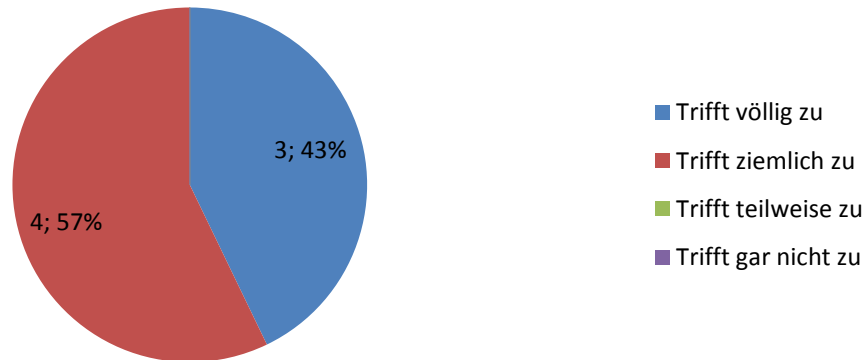
Es wurden 6 Klassen besucht und 7 Feedbackbögen der Lehrpersonen kamen zurück. Eine Klasse in Laufen wird von zwei Klassenlehrpersonen unterrichtet. Beide haben einen Feedbackbogen ausgefüllt.



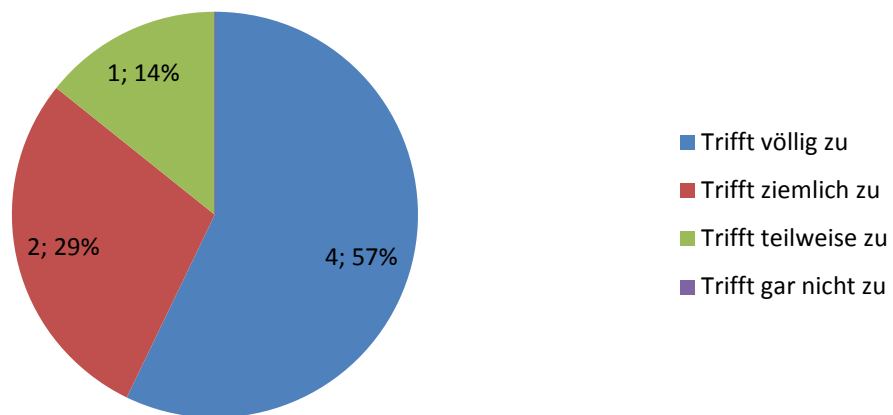
Eine Lehrperson, welche "trifft ziemlich zu" angekreuzt hat, hat dazugeschrieben: „Wenn nicht, nur aus Zeitgründen“.



Haben Sie den Eindruck, dass die Eltern ausreichend über Inhalt, Durchführung und Ziele des Workshops informiert wurden?



War der Austausch im Vorfeld des Workshops mit der AHbB ausreichend?



Am Ende des Feedbackbogens konnten die Lehrpersonen noch zur Frage „Haben Sie Wünsche und Anregungen an die Aids-Hilfe beider Basel?“ etwas schreiben, folgende Originalantworten wurden aufgeschrieben:

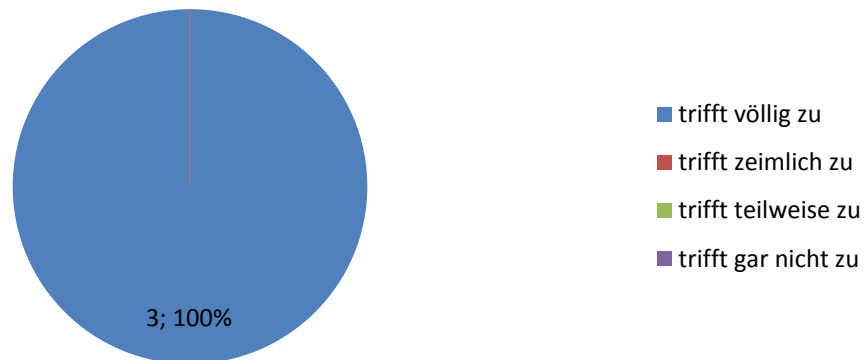
- Gute Vorbereitung / Infos für die LP, schön, dass wir das Material sehen konnten. Hätte ich es früher gewusst, hätte ich mit meinem SUS die Fragerunde nicht selbst durchgeführt. Evt. wären so mehr Fragen zusammen gekommen, Zeitpunkt im Schuljahr.

- Die Klassenzusammenstellungen werden immer interkultureller, evt. müsste bei zukünftigen Projekten ein Augenmerk auf die Differenzen der verschiedenen Kulturen im Hinblick auf die Wahrnehmung von Sexualität / Pubertät gerichtet werden. Sinnvoll wäre es wahrscheinlich dieses Projekt in den 6. Klassen jeweils weiterzuführen.
- Das mit der Beantwortung der Fragen kann ich nicht wirklich bewerten, aus der kurzen Feedback-Runde scheint dies so zu sein. Die Infos waren im Brief alle da. Ich denke, wenn wir dies das nächste Mal besser in der Jahresplanung einbauen und schon früher ein Treffen mit den Beteiligten abhalten können wir dieses Angebot noch besser nutzen.
- Vielen Dank für Ihren Besuch. Die Informationen waren für mich sehr hilfreich und die Kinder haben bestimmt wieder was gelernt. Ob die Kinder für das Thema genug reif sind, kann man nur immer schwer abschätzen. Ich würde dies trotzdem wieder durchführen lassen.
- Es war toll, mit euch zusammen zu arbeiten. Den Schülerinnen und Schülern hat es ebenfalls gefallen.
- Mehr Zeit wäre toll. Einige Mädchen waren nach der Stunde etwas verunsichert. Vielleicht hätten da mehr Zeit zum Nachfragen geholfen.
- Weiter so! Sehr spannend und anregend, der Austausch.

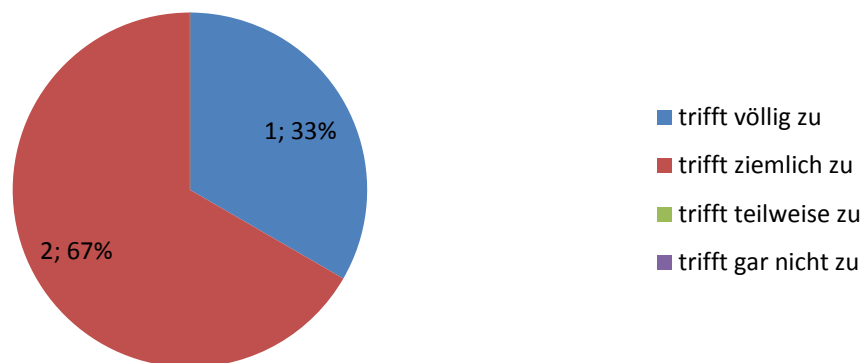
Primarschule Laufen: 5. Klasse Lehrpersonen

Es wurden 3 Klassen besucht und 3 Feedbackbögen der Lehrpersonen kamen zurück.

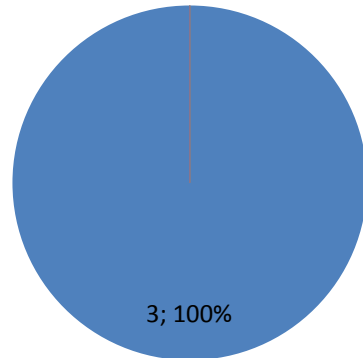
Glauben Sie, dass die Fragen Ihrer Schülerinnen und Schüler beantwortet wurden?



Haben Sie den Eindruck, dass die Schülerinnen und Schüler sich während des Workshops wohl gefühlt haben?

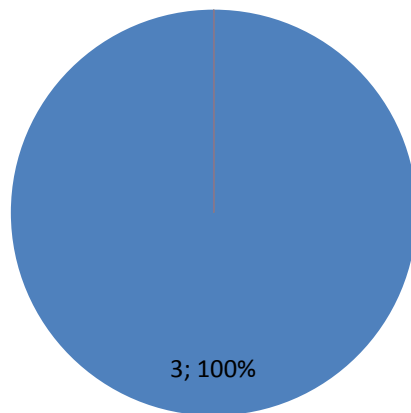


**Haben Sie den Eindruck, dass die Eltern
ausreichend über Inhalt, Durchführung und
Ziele des Workshops informiert wurden?**



- Trifft völlig zu
- Trifft ziemlich zu
- Trifft teilweise zu
- Trifft gar nicht zu

**War der Austausch im Vorfeld des
Workshops mit der AHbB ausreichend?**



- Trifft völlig zu
- Trifft ziemlich zu
- Trifft teilweise zu
- Trifft gar nicht zu

Am Ende des Feedbackbogens konnten die Lehrpersonen noch zur Frage „Haben Sie Wünsche und Anregungen an die Aids-Hilfe beider Basel?“ etwas schreiben, folgende Originalantworten wurden aufgeschrieben:

- Ich finde es gut und wichtig, dass die Sexualekunde bereits im 5. Schuljahr thematisiert wird. Als Ergänzung zum Unterricht ist es sinnvoll und gut, wenn Fachpersonen (Team-Aids-Hilfe) den Unterricht besuchen. Fragen der Schülerinnen und Schüler werden so beantwortet, auch solche, die im Klassenunterricht kaum gestellt werden. Den Briefkasten für die Fragen unbedingt beibehalten! Wunsch: Dieses Pilotprojekt in der 5. Klasse weiterführen. Besten Dank.
- Ich finde das Angebot super! Danke! Zwei ISF-Mädchen fanden, sie hätten nicht viel Neues gelernt. Ich vermute, sie hatten Verständnisprobleme. Eventuell wäre es bei solch schwachen Schüler/innen gut, wenn die / der Klassenlehrer /in als Unterstützung dabei wäre ...?
- Keine Anregungen, Ausser: Vielleicht wäre dieses Thema besser ab Klasse 6, Ich hatte viele SUS, die noch nichts darüber wissen wollten (Reife/Entwicklung) v.a. meine Mädchen.